

Birth of Dawn

Von Eisvoegelchen

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Prolog		2
Kapitel 2: Who are you?		5

Kapitel 1: Prolog

~Birth of Dawn~

Erbarmungslos prasselte der Regen auf sie nieder. Kalt perlten die Tropfen auf ihrer Haut ab. Fröstelnd strich sie sich eine der blonden Strähnen aus dem Gesicht und schaute sich müde um. Die Stadt schien ruhig, doch wirkte diese Ruhe wie eine unglaubliche Maske und unter ihr brodelte es gefährlich. Sie war auf freiwilliger Zivilstreife unterwegs, denn seit neusten war eigentlich niemand mehr sicher. Feuer, Explosionen, Unglücke, Überfälle...das alles versetzte die Menschen in Angst und Schrecken, nicht nur auf diesem Planeten: Koyuki. Das relativ kalte Klima zeichnete ihn aus, immerhin war er bekannt für Schneestürme, dennoch wurde es im Sommer erstaunlich warm und wenn sie ehrlich war wünschte sie sich die Jahreszeit mehr als jede andere. Natürlich war es nicht Sommer, sondern später Herbst. Es war bittekalt aber noch warm genug das es nicht schneite.

Leicht angesäuert stapfte sie weiter, während sie ihren Mantel enger um ihren Körper schlang. Sie sah schrecklich aus, müde und kaputt. So bemerkte keiner die aufmerksamen Blicke die sie über die Umgebung schweifen lies. Hin und wieder huschten Menschen über die Straße, jedoch immer darauf bedacht nicht zu lange an einem Ort zu bleiben. Immerhin war das Wetter mies und die Umgebung gefährlich. Die junge Frau seufzte. Sie horchte auf, als eine ihr bekannte Stimme sich in ihren Gedanken zu Wort meldete.

„Fate-chan?!“

Ein warmes Lächeln schlich sich auf ihre Lippen , es war angenehm an diesem verregneten Abend eine bekannte Stimme zu hören. Am schönsten war es natürlich, da es die beste Freundin. Erneut seufzte sie, sicher sie konnte ihre Freundin hören, dennoch war sie einige Kilometer weit entfernt. Plötzlich war kichern am anderen Ende der „Leitung“ zu hören und die Blondine horchte erneut auf.

„Hey was ist los Fate-chan träumst du?“

Erst jetzt fiel dem Mädchen auf das sie überhaupt nicht geantwortet hatte.

„Was ist los Nanaoha?“ antwortete sie im nachhinein und schmunzelte.

„Komm nach Hause, du holst dir den Tod wenn du da im Regen rumrennst!“ die Sorge in ihrer Stimme war nicht zu überhören, außerdem war es mehr eine Aufforderung als eine Bitte. Sie schwieg, nach einigen Sekunden antwortete sie aber doch. „Und was ist wenn noch was passiert?“ das Argument war nicht wirklich standfest aber dennoch einen Versuch wert die Jüngere zu überzeugen. „Fate-chan!“ ihre Stimme klang tadelnd und die Blondine meinte auch eine Spur von Ärger in ihr zu erkennen. „Die Magier Vorort werden das sicher klären mal abgesehen davon haben wir Ferien. Außerdem dreht mir deine Mutter den Hals um, wenn ich dich nicht überreden kann. Also komm Heim“ Etwas unsicher blieb Fate stehen und schaute den Weg zurück auf dem sie gekommen war. „Komm schon!“ drängelte die jüngere und ihre Stimme triefte nur vor Ungeduld. Die Blondine lachte leise auf.

„Du gibst nicht so schnell auf was?“

„Na ja du sagst mir immer ich soll die Flinte nicht so schnell ins Korn werfen, außerdem wirft deine Mutter mich mit Sicherheit hinterher wenn ich das tun würde. Also, kommst du?“

Entnervt nickte die Blondine, obwohl ihre Gesprächspartnerin sie überhaupt nicht

sehen konnte. Bevor sie das jedoch stimmlich bestätigen konnte gab es einen lauten Knall gefolgt von Schreien. „Fate-chan was ist los?“ Das Gesicht der Magierin wurde schlagartig ernst als sie einige Häuser weiter Qualm aufsteigen sah. „Keine Ahnung ich werde nachsehen. Sag Mom das ich danach nach Hause komme“ antwortete sie und brach die Verbindung ab.

Ihr Schritt beschleunigte sich bis er schließlich ins Rennen übergang. Fliegen konnte sie nicht das wäre zu auffällig, zum Glück war es ja nicht weit. Zu ihrem Missfallen wurde der Regen stärker, sodass sie nach einigen Sekunden bis auf die Knochen durchnässt war.

Weit konnte es nicht mehr sein immerhin war sie schon durch einige Straßen gelaufen Ihr Blick huschte noch einmal prüfend nach links bevor sie erneut rechts in eine dunkle Gasse einbog, so sah sie die verhüllte Gestalt nicht, gegen die sie lief.

Fate kam es vor als lief sie gegen eine Wand den ihr Gegenüber gab keinen Zentimeter nach, obwohl er genauso überraschend getroffen wurde wie sie. Vermutlich wäre sie ziemlich hart gestürzt, wenn sie sich nicht an der nächsten Hauswand Halt gefunden hätte. Schnell fand sie ihr Gleichgewicht wieder und schaute zu der Gestalt hoch. Wirklich viel erkennen konnte sie jedoch nicht. Nicht nur weil der Regen die Sicht erschwerte sondern auch weil ihr Gegenüber einen Mantel mit Kapputze trug. Sie konnte lediglich erkennen das es sich um einen jungen Mann handeln musste, da seine Statur recht maskulin wirkte und er um einiges größer war als sie selbst. Das war es aber auch schon was sie erkennen konnte denn sein Mantel verdeckte mehr als die Hälfte seines Gesichts. Wie angewurzelt blieb das Mädchen stehen und starrte ihn an.

Ein Blitz gefolgt von einem Donnerschlag zerriss die Stille, ihr Gegenüber setzte sich wieder in Bewegung und drängte sich unsanft an ihr vorbei. Verärgert und erstaunt zugleich schaute sie ihm nach. Verwirrt schüttelte sich leicht den Kopf, erst ein erneuter Schrei holte sie wieder in die Realität zurück. Sie rannte weiter, aber in Gedanken war sie immer noch bei diesem Kerl. Als es blitzte hatte sie einen kurzen Blick auf sein Gesicht erhaschen können.

Na ja auf den Teil der nicht verdeckt gewesen war... um genau zu sein, seine Augen. Sie gingen ihr einfach nicht mehr aus dem Kopf. Seine Purpurnen Augen wirkten traurig und stolz zugleich, jedoch konnte man keine weiteren Emotionen aus ihnen lesen.

Bevor sie noch weiter darüber nachdenken konnte kam sie auch schon am Unglücksort an.

Bei dem Anblick der sich ihr bot war das Treffen kurz zuvor vergessen.

Was sie dort sah brannte sich tief in ihr Gedächtnis und sollte sie auch nicht mehr so schnell loslassen. Noch nie zuvor hatte sie das Wort „Flammenhölle“ passender empfunden als in diesem Moment!

So das wäre dann der Prolog ;3

Ich hoffe es gefällt wenigstens ein bisschen xD

An dieser Stelle schoneinmal einen großen dank an Kyril ohne dessen Mithilfe ich diese Fanfic überhaupt nicht schreiben könnte xD fragt jetzt bitte nicht warum wird sich im Laufe der Fanfic zeigen(bitte Kyril auch darum stillschweigen zu bewahren wollen ja die Spannung aufrecht erhalte ne?)

Aufjedenfall herzlichen dank ^^

Wer wissen möchte wann es weiter geht dem schreibe ich gerne ne ENS einfach

bescheid sagen ^^
so bis zum ersten kappi cucu

Kapitel 2: Who are you?

Konichiwa =3

So hier wäre dann Kapitel Nummer eins ich hoffe es gefällt euch und es finden sich noch mehr Leser xD Vielen Dank an dieser Stelle an alle die zum Prolog einen Kommentar hinterlassen haben *plüsch*

So los gehts xD

Es donnerte also Fate aus ihrem Alptraum erwachte. Schon wieder hatte sie von dieser Nacht geträumt. Mittlerweile war es schon eine Woche her, dennoch träumte sie davon, immer und immer wieder. Müde und leicht verschwitzt richtete sie sich auf. Im Zimmer war es dunkel so erkannte sie nur die leuchte Anzeige ihres Digitalweckers: 03.27UHR. Na super, zu früh um aufzustehen und dennoch wusste sie das es ihr nicht mehr vergönnt sein sollte wieder einzuschlafen. Also pellte sie sich aus ihrer Bettdecke und tapste in ihrem schwarzen Nachthemd Richtung Bad. Müde rieb sie sich mit der einen Hand den Schlaf aus den Augen und sucht mit der anderen den Lichtschalter, als sie ihn fand knipste sie das Licht an. Sie musste erst einige Male blinzeln bevor sich ihre Augen an das Licht gewöhnt hatten.

Irgendwie fühlte sie sich nicht gut. Irgendetwas bedrückte sie, doch sie wusste nicht was.

War es diese ganze Situation, die Tatsache das niemand mehr sicher wahr oder was ganz anderes? Vermutlich von beidem etwas. Erschöpft lehnte sie sich über das Waschbecken und wusch ihr Gesicht. Sie hab den Kopf und schaute in den Spiegel, in ihm sah sie ein müde wirkendes junges Mädchen. Wütend presste sie die Lippen zusammen.

So konnte es nicht weitergehen, Fate Testarossa oder besser Fate T. Haraown lies sich niemals so hängen. Um ihre Gedanken noch zu bekräftigen schlug sie sich mit der flachen Hand vor die Stirn. Voller Tatendrang, der mehr gespielt als ernst war, schlenderte sie zu ihrem Kleiderschrank und suchte sich ihre Kleidung raus und zog sich an. Als sie fertig war fiel ihr Blick auf ein kleines, aber wohl bekanntes, goldenes Objekt, welches auf ihrem Nachtschränkchen lag. Vorsichtige nahm sie es in die rechte Handfläche und strich sanft mit dem Daumen über die glatte Oberfläche. Plötzlich begann der Gegenstand zu blinken und Fate zuckte vor Schreck leicht zusammen , dann lies sie ihn in ihre Hosentasche gleiten und lief los: „Auf geht’s Bardiche.“

Chrono Haraown starrte auf den Monitor vor sich, der einen Tunnel aus der Innenstadt Koyukis zeigte. Von außen konnte man nur schwer erahnen was sich darin abgespielt hatte aber dank ihrer Suchmagie und dem entsprechendem Equipment war eine Innenansicht kein Problem. Chrono hatte soeben die Information erhalten, dass ein Zug im inneren des Tunnels entgleist war. An sich hätte man das auch als tragischen Unfall abhacken können, aber der Instinkt des 21jährigen sagte ihm, dass das alles nur kein „Unfall“ war und er sollte recht behalten. Doch bevor er noch weiter darüber nachdachte stürmte jemand in die Hauptzentrale. Es war niemand geringeres als seine kleine Schwester Fate, die ihn ohne eine Begrüßung direkt mit Fragen bombardierte.

„Chrono was ist passiert?“

Der Ältere seufzte schwer und schaute seine kleine Schwester mit einem

undefinierbaren Blick an.

„Guten Morgen Fate, solltest du nicht im Bett liegen und schlafen?“

Genervt rollte sie mit den Augen: „Morgen, wenn ich mitkriege das etwas nicht stimmt kann ich sowieso nicht mehr schlafen! Also was ist los?“

Der junge Mann seufzte ein erneutes mal, er wusste das es keinen Sinn hatte mit seiner Schwester zu diskutieren, denn sie würde solange keine Ruhe geben, bis sie helfen durfte, also richtete er seinen Blick wieder auf den Monitor und erklärte die Lage. Die jüngere Haraown hörte aufmerksam zu bis ihr Gegenüber fertig war mit erzählen.

„Also wissen wir noch nicht warum der Zug entgleist ist richtig?“

Chrono nickte: „Ja, deswegen müssen wir mit äußerster Vorsicht an die Sache rangehen wir wissen nicht was uns erwartet!“

Fate nickte und wandte sich schon zum gehen.

„Sekunde, wer sagt du in diesem Fall eingesetzt wirst?“ fragte der ältere Haraown und zog eine Augenbraue hoch.

„Chrono“ jammerte Fate sichtlich genervt als sie sich wieder zu ihm umdrehte.

Zum x-ten mal seufzte der junge Mann an diesem Abend , als er wiederstrebend nachgab.

„In Ordnung du hast meine Erlaubnis hinzugehen, aber sei Vorsichtig verstanden?“

Augenblicklich strahlte die Blondine übers ganze Gesicht

„Du kennst mich doch „Vorsicht“ ist mein zweiter Vorname, O-N-I-C-H-A-N“

mit diesen Worten war sie auch schon durch die Tür verschwunden und lies einen leicht erröteten und grummelnden Chrono zurück: „Also aus dem Alter sind wir doch wohl langsam mal raus.....“

Fate ,nun mit ihrem Barrier Jacket bekleidet, über die Stadt, Richtung Tunnel. Von oben sah die Stadt aus wie ein riesiges Lichtermeer, indem es nur wenige Stellen gab die nicht beleuchtet waren.

“Sir the distance amounts to 500 Yards!“ riss sie Bardiche Stimme aus den Gedanken. Die Magierin nickte und hielt nach dem Tunneleingang Ausschau.

Sekunden später entdeckte sie diesen auch und machte sich zum Landen bereit.

Unten angekommen machte sich ein Rauschen in ihren Gedanken breit, ein Zeichen dafür das einer aus dem Raumzeitbüro mit ihr Kontakt aufnahm.

„Fate-chan?!?“ Fate erkannte die Stimme es war Amy.

„Ja Amy was gibt’s!“ Fate konnte am anderen Ende ein erleichtertes ausatmen hören bevor ihre Gesprächspartnerin weitersprach.

„Bist du schon im Tunnel?“

„Nein noch nicht, ich bin gerade angekommen.!“

„O.K die Spurensicherung(CSI lässt grüßen xD) ist schon auf dem Weg zu dir, allerdings dauert es noch eine Weile bis sie da sind, bis dahin musst du den Tunnel sichern und dafür sorgen das ihn niemand betritt oder verlässt!“

„Verstanden“ bestätigte die Jungmagierin, das Gespräch war beendet. Schnell aber behutsam näherte sie sich dem Tunnel , dabei lies sie den Eingang nicht eine Sekunde aus den Augen. Als sie drinnen angekommen war, hielt sie nach Lebenszeichen Ausschau. Das Gemäuer war alt und es roch leicht modrig, obwohl es erst vor kurzem renoviert worden war. Von der Decke tropfte ab und zu ein Wasser, welches ein leises Geräusch verursachte. Fate horchte angestrengt in die Dunkelheit hinein, aber bis auf das Wasser waren keine Geräusche zu vernehmen.

Doch!Fate meinte ein andere Geräusch vernommen zu haben und rannte geradewegs

in die Richtung aus der es kam, dabei versuchte sie so wenig Geräusche wie möglich zu verursachen, was nicht so einfach war denn sie musste sehr darauf achten in der Dunkelheit nicht über die Bahnschienen zu stolpern. Als sie eine Weile gerannt war erkannte sie ein schwaches Licht am „Ende“ des Tunnels, als sie sich dem Licht näherte erkannte sie das es sich um eine Weggabelung mit Beleuchtung handeln musste. Schlagartig wurde sie langsamer bis sie nur noch schlich. Die letzten Meter presste sie sich an die Wand um möglichst unauffällig die Kreuzung zu überblicken. Zunächst konnte sie niemanden entdecken, doch dann fiel ihr Blick auf eine schmale, dunkle Gestalt, die sich hinuntergebeugt hatte. Etwas schwarz, schimmerndes blitzte am rechten Unterarm der Gestalt auf und war der Anlass dafür, dass Fate ihr Versteck verlies. Innerhalb von Sekunden stand sie vor der Gestalt und hielt Bardiche, zum Angriff bereit vor ihren Oberkörper.

„Hey!“ rief sie fest. Ihr Gegenüber hielt inne, richtete sich dann aber langsam zu seiner vollen Größe auf. Fate musste gestehen sie hatte „ihn“ für kleiner gehalten, aber er war gut einen Kopf größer als sie. Plötzlich bemerkte Fate das sie diesen Gedanken ,vor nicht allzu langer Zeit schon einmal gehabt hatte. Sie war so damit beschäftigt zu überlegen wann das gewesen sein könnte, das sie nicht bemerkte wie der Fremde sie im ersten Moment leicht erstaunt musterte.

Aus der Sicht des Fremden

Er kannte dieses Mädchen, sie waren sich vor gut einer Woche schon einmal begegnet, bei dem Brand in der Innenstadt. Sie war sie bis auf die Knochen durchnässt gewesen und in ihn hineingerannt. Damals hätte er aber nicht im Traum daran gedacht ,dass er eine TSAB-Magierin vor sich hatte, aber jetzt war er sich sicher, der Stil ihres Barrier Jackets lies keinen Zweifel zu. Dennoch war er überrascht, immerhin war sie noch sehr jung und hatte auf der Straße wie ein ganz normales Mädchen gewirkt. Zu seinem Glück schien sie ihn nicht zu erkennen , sodass sie ihn mit dem Brand wohl auch nicht in Verbindung brachte. Trotzdem hatte er ein Problem, immerhin war das hier ein Tatort und sie würde ihn ja wohl kaum einfach gehen lassen. Bevor er weiter darüber nachdenken konnte riss ihn Fates Stimme aus den Gedanken.

Aus Fate´s Sicht

Fate musterte ihren Gegenüber leicht misstrauisch. Es war ein junger Mann der ein paar Jahre älter als sie zu seinschien. Er war groß und schlank, aber keineswegs schwächlich. Er hatte mittelkurze dunkelgrüne Haare und trug eine schwarz-rote gepanzerte Barrier Jacket. Im Gesicht hatte er zwei Narben, eine wagerecht über den Nasenrücken und eine auf der rechten Wange. Als Fate bei seinen Augen ankam traf sie fast der Schlag. Traurige Purpurne Augen! Sie hatte diese emotionslosen aber trotzdem wunderschönen Augen schon einmal gesehen.

Fate schluckte schwer, dann erhob sie die Stimme und riss ihren Gegenüber aus den Gedanken.

„Hey, wer sind sie?“

Die junge Magierin glaubte für einen Moment erstaunen in seinen Augen lesen zu können, welches aber auch sogleich wieder verschwand.

Er zog eine Augenbraue hoch und legte den Kopf etwas schief.

„Ach komm, du willst mich jetzt nicht ernsthaft siezen oder? Ich bin vielleicht 2-3 Jahre Älter als du!“

Leicht verduzt schaute Fate ihn an, ein leichter Rotschimmer hatte sich auf ihre

Wangen gelegt, denn sie hatte mit allem nur nicht mit dieser Antwort gerechnet.

Die Schamröte wich aber sogleich einer leichten Zornröte.

„Das hab ich nicht gefragt! Also wer sind bist du?“

Innerlich musste der Ältere über die Jüngere schmunzeln, bevor er jedoch etwas erwidern konnte gab es eine Explosion und die Decke stürzte ein...

so das wäre das erste Kapitel x3

Ich hoffe es gefällt euch und ihr schreibt fleißig Kommis (ich bau auf euch xD)

Na hat wer erkannt um wen es sich da bei dem Jungen man handelt? x3

Ich hoffe das nächste Kapitel kommt ein wenig schneller als das jetztige.

Dann noch zu meinen Kommischreibern(*plüsch*)

@n Steve: Danke für deinen laaaaangen Kommentar, hab mich sehr gefreut. Und nein ich bin nicht sauer oder so ^^ (die Leertaste ist mein größter Feind weiß auch nicht wieso *lol* xD) ne mal im ernst ich hab versucht deinen Kommentar zu beherzigen und wenn ich sauer wäre, denke ich wären wir mittlerweile so weit das wir uns gut genug "kennen" um den anderen das zu sagen (korrigier mich wenn ich total falsch liege xD). Was ich noch sagen wollte ist das es mir wohl noch öfters passieren wird das ich an einigen Stellen etwas, für die Charakter, untypisches schreiben werde, ich weiß nicht ich hab "leider" einen gewissen Hang dazu, Dinge zu schreiben die mir gerade so in den Sinn kommen obwohl sie dem Charakter nicht wirklich ähneln xD (der letzte Absatz ist auch so ne Spontanentscheidung ich versuch aber im großen und Ganzen die Charakter möglichst originalgetreu wiederzugeben ^^

@n LittleSalia : Schön das er dir gefällt :D

@n Kyril: Ich hoffe ich hab jetzt keine Fehler eingebaut und dir gefällt das Kapi ;3
naja bis denne gruß Fate-chan